

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Das am linken Flügel der 121. Infanterie-Brigade vorrückende 2. Feldbataillon war schon um 11 Uhr vormittags in Proszowice eingerückt und hatte annähernd 100 Gefangene gemacht. Es konnte noch rechtzeitig die von den abziehenden Russen in Brand gesteckte Brücke über die Szreniawa vor der gänzlichen Vernichtung retten.

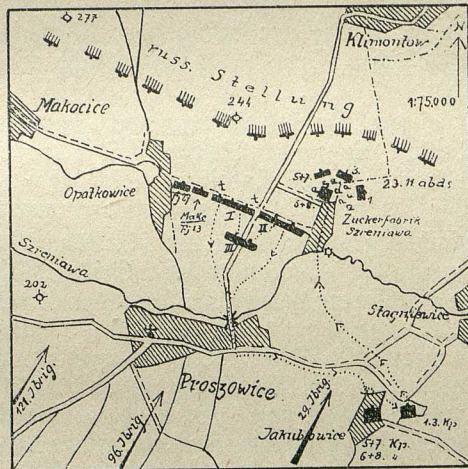
Die Russen hatten sich bis auf die Höhen südlich Klimontow jenseits der Szreniawa zurückgezogen und sie stark besetzt.

Um 3 nachmittags erließ das Brigadefommando den Befehl zur Fortsetzung der Vorrückung.

Es war schon 8 Uhr abends, als das Regiment die erwähnte Brücke über die Szreniawa übersetzte und mit dem 1. Feldbataillon links, dem 2. rechts des Fahrweges gegen Klimontow feindwärts vorrückte. Das 3. Feldbataillon folgte als Reserve hinter der Mitte.

Die von der eigenen Artillerie in Brand geschossene Zuckerfabrik östlich der Straße beleuchtete zum großen Nachteil der Vorbewegung taghell den Vorrückungsraum.

Schlacht bei Proszowice am 22. 23. u. 24. Nov.



Skizze 10

Da die ungeklärten Verhältnisse beim Feinde und die in Dunkelheit gehüllten feindlichen Stellungen einen Angriff nicht zuließen, machten die Bataillone der ersten Linie an dem von Osten nach Westen führenden Weg (Opatkowice — Zuckerfabrik) Halt und hoben daselbst unter Sicherung durch Gefechtsposten einen Kampfgraben aus.

Inzwischen war die Szreniawa von eigenen Truppen auch an anderen Stellen überschritten worden.

Die bisherigen Kämpfe der 4. Armee waren in ihrer Mitte und am linken Flügel zwar schwer und verlustreich, aber immerhin von Erfolg begleitet gewesen. Die Russen wurden überall zurückgedrängt.

Der Anfang zur beabsichtigten Umfassung des russischen Südflügels war gemacht und sollte nunmehr weiter ausgewertet werden, doch machte sich bereits das Eingreifen russischer Verstärkungen fühlbar.

Der folgende Tag (**22. November**) brachte für das Regiment keine besonderen Kampfhandlungen und keine Änderung der Lage.